

Dachdeckermeister Winkelmann
SOFORTSERVICE
 Uwe-Winkelmann@web.de
05103-5559077
DICT SEIN MUSS PFLICHT SEIN!

Kinder wachsen in der Zirkusmanege über sich hinaus

Das inklusive Zirkusprojekt der Grundschule Bredenbeck ist für einen Kulturpreis nominiert. Die Preisverleihung ist am 5. Juni.

Bredenbeck. Wenn Kinder für einige Tage in einem Zirkuszelt trainieren, können sie neue Stärken entdecken und über sich hinauswachsen. „Nelli und ich haben zu Ida gesagt, dass sie das Körbchen schafft - und dann hat sie es geschafft!“, erzählt Nora begeistert. Gerade haben die Zweitklässlerinnen mit weiteren Kindern der Trapezgruppe Figuren gezeigt, die sie innerhalb weniger Stunden erlernt haben. Sie alle sind Teil eines inklusiven Zirkusprojektes, das zu den Nominierten des mit 10.000 Euro dotierten Wettbewerbs KulturKomet gehört.

„Ich habe schon Bauchkribbeln“, gesteht Mali aus der 4c, die gerade mit Erstklässlerin Lillie über ein Seil balanciert ist. Zum Abschluss der Zirkuswoche werden sie erst vor Kindergartenkindern auftreten, später sitzen die Familien der teilnehmenden Kinder auf den Zuschauerbänken.

Alle vier Jahre lädt die Grundschule den Reisezirkus Dobbolino aus Braunschweig ein, der jetzt mit vier Künstlern und pädagogischen Fachkräften gekommen ist. „Das Aufbauen des Zirkuszeltes war wie ein Dorffest“,



Vielere Hände Arbeit: Das Orgateam, bestehend aus den Lehrkräften Tanja Bachmann (links), Matthias Willms und Marijke Standke, koordinieren ehrenamtlich die Zirkusprojektwoche.

erzählt die Schulleiterin Tatjana Seidensticker. Viele Menschen aus Bredenbeck seien da gewesen, um beim Aufbau zu helfen. Einige brachten Essen und Getränke.

An der Zirkuswoche selbst nehmen 220 Kinder der Grundschule sowie 5 weitere der Janusz-Korczak-Schule in Springe teil, einer Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung. Sie werden jahrgangsübergreifend aufgeteilt.

Während einige Gruppen im Zirkuszelt und der Sporthalle trainierten, bastelten andere Jonglierbälle und Wimpel oder beschäftigten

sich mit Bauchläden für den Süßigkeitenverkauf. Das Organisationsteam bilden die Lehrkräfte Tanja Bachmann, Marijke Standke und Matthias Willms. Unterstützt werden die Drei vom übrigen Kollegium, dem Zirkussteam sowie täglich 20 Eltern.

Die Verbindung mit der Springer Förderschule, die 120 Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 18 Jahren besuchen, besteht seit Langem. Bis 2019 befanden sich zwei Klassen der Janusz-Korczak-Schule in der Bredenbecker Grundschule. Die Freundschaft riss nie ab. „Jeder kann etwas, jeder ist wichtig und

jeder wird gebraucht“, sagt Tatjana Seidensticker. „Das ist ein tolles Gefühl für die Kinder, und das gelingt gerade mit diesem Zirkus außerordentlich gut.“



Proficoaching: Die Zweitklässlerinnen Nora (links) und Ida wachsen beim inklusiven Zirkusprojekt in der Grundschule Bredenbeck über sich hinaus.

FOTOS: MAIKE DEL RIO

Unter den teilnehmenden Kindern aus Springe ist auch eine junge Frau aus der Abschlussklasse, die als Helferin mitgefahren ist. Sie wolle im Bereich Kinderbetreuung arbeiten und hat

die Zirkuswoche als Praxistest genutzt. Die beiden Schulen seien nicht nur über die Zirkuswoche verbunden, sondern pflegten auch anderweitig Kontakt wie beispielsweise bei den Sportfesten, fügt Seidensticker hinzu.

Bereits zum vierten Mal richtet die Grundschule die besondere Zirkuswoche aus. „Jedes Kind

der Grundschule soll einmal beim Zirkus mitmachen“, sagt Rektorin Tatjana Seidensticker. Um die Kosten zu decken, hatte sie Spenden akquiriert. Auch der Förderverein unterstützt das Projekt. Als der Flyer über den KulturKometen-Preis verteilt wurde, habe sie interessiert nachgelesen und schließlich die Bewerbung abgeschickt. „Ich

freue mich sehr, dass unsere kleine Grundschule nominiert wurde“, so die Schulleiterin.

Mit dem Wettbewerb KulturKomet zeichnen die Stiftung Kulturregion Hannover und die TUI Stiftung seit 2013 das besondere Engagement und engagierte, kreative und integrative Schulprojekte in der Region Hannover aus. Dabei geht es um Selbstbewusstsein, Teamgeist, Integration und ästhetische Kompetenz.

20 Schulen hatten sich für den diesjährigen Preis beworben, berichtet Projektreferentin Friederike Kohn. Die Bredenbecker sind einer von vier Nominierten. Mit ihnen hoffen auch die Hartwig-Claußen-Schule Hannover (Förderzentrum Hören), die Schillerschule Hannover sowie ein Kooperationsprojekt der BBS Springe mit dem dortigen Otto-Hahn-Gymnasium auf eine größere Summe beim insgesamt mit 10.000 Euro dotierten Preis. Wie die Platzierungen ausfallen und das Geld unter den vier Nominierten aufgeteilt wird, soll erst bei der Verleihung bekannt gegeben werden: am Freitag, 5. Juni, im Pavillon in Hannover.

Die Kita „Nimmerland“ kann im August eröffnen

In Holzbauweise: Die Arbeiten für die Kindertagesstätte in Holtensen haben sich um ein Jahr verzögert. Dafür riecht es jetzt besonders gut – unter anderem.

Holtensen. Das lange Warten soll bald ein Ende finden: Die Kindertagesstätte Nimmerland in Holtensen soll im August 2026 in Betrieb gehen. Das hat Anette Lerch, Leiterin des Fachbereichs Bauen und Umwelt bei der Gemeinde, jetzt während der Sitzung des Wennigser Bauausschusses bekannt gegeben.

Ursprünglich sollte das Gebäude bereits im August 2025 zum Start des damaligen Kita-Jahres fertig sein. Weil sich die Arbeiten aus unterschiedlichen Gründen verzögerten, wurde der Betriebsstart jedoch verschoben – ein neuer Termin war zunächst nicht absehbar. Die Gemeinde hielt sich im Vorjahr noch zurück, peilte damals vorsichtig das erste Halbjahr 2026 an. Nun soll es August und damit weitere sechs Monate später werden.

Das Gebäude hat die Gemeinde überwiegend in Holzbauweise und mit vorgefertigten Modulen errichten lassen. Das sollte nicht nur für einen hohen ökologischen Standard, sondern auch für eine kürzere Bau-

zeit sorgen. Das Gegenteil war jedoch der Fall: Weil sich die Lieferung der Holzbauteile verzögerte, herrschte monatelang Stillstand auf der Baustelle. Schon zu Jahresbeginn 2025 musste die Verwaltung einräumen, dass der für August angepeilte Eröffnungstermin nicht zu halten sei. Bis Ende 2025, so hoffte man zu diesem Zeitpunkt, sollte der Betrieb jedoch starten – was ebenfalls nicht klappte.

Nun sieht alles besser aus – mit einem Ziel und der Fertigstellung vor Augen. „Wir befinden uns gerade in der reinen Ausbauphase“, sagt Lerch und spricht von einer „sehr guten Ausbaugüte“. Der Inbetriebnahme für August 2026 und damit zum Start des Kita-Jahres 2026/2027 stehe nichts mehr im Wege. „Wir sind sehr zufrieden damit, wie der Stand jetzt ist.“

Frisches Holz sorgt für schöne Atmosphäre

Was Lerch so positiv stimmt, ist insbesondere die Atmosphäre



Noch eine Baustelle: Der Eingangsbereich der Kita ist schon zu erkennen.

FOTO: STEPHAN HARTUNG

im Innenbereich des neuen Gebäudes. „Es duftet herrlich nach frischem Holz. Es gibt viele Bereiche, die aus Naturholz sind.“ Außerdem gebe es einige kindgerechte Besonderheiten. „Wir haben große runde Fenster, durch die die Kinder nach draußen gucken können“, berichtet sie. Auch die Empore sei „sehr schön“ geworden. Diese

sei als weitere Spielebene vorgesehen.

Der Neubau bietet Platz für 65 Jungen und Mädchen in zwei Kindergartengruppen und einer Krippengruppe. Im Erdgeschoss werden die 15 Krippenkinder betreut, dort sind auch Küche und Essbereich angeordnet. Die Kindergartenkinder ziehen ins Obergeschoss. Zwei Luft-Wasser-

Wärmepumpen versorgen die Fußbodenheizung.

Auf das Satteldach kam eine Photovoltaikanlage, die ebenfalls für Verzug sorgte. „Wir mussten sie zweimal neu aus-schreiben, weil wir keine Angebote erhalten hatten“, sagt Lerch. Dadurch musste das Baugerüst stehen bleiben – weil es eben dafür benötigt wird, um

die Anlage auf dem Dach zu installieren. Das Gerüst stand damit im wahrsten Sinne dem weiteren Fortschritt des Baus im Wege.

Im Juni 2024 erfolgte der erste Spatenstich mit Bürgermeister Ingo Klokemann (SPD), der damals schon betonte, wie wichtig der Neubau für die Kita und das gesamte Team sei: Am bisherigen Standort werde es schnell laut, die Kinder hätten kaum Möglichkeiten, zwischendurch zur Ruhe zu kommen. Auch die provisorisch hergerichteten Flächen für Lager, Personal und Büro galten als Notlösungen.

Die Gemeinde investiert rund 5,6 Millionen Euro, damit die Kita Nimmerland vom maroden Fachwerkbau des früheren Küsterhauses neben der Kirche in den Neubau ziehen kann. Die Kosten bleiben trotz der Verzögerung konstant, versichert Lerch.

Kompromisse musste die Gemeinde beim Außengelände machen. Weil Fahrradständer, ein Unterstand für Kinderwagen und ein Abstellschuppen nicht

mehr auf den Außenbereich pastillieren, sollen sie auf dem Grundstück des angrenzenden Dorfgemeinschaftshauses errichtet und aufgestellt werden.

Der ursprüngliche Plan sah vor, dass der Neubau dank der vormontierten Seitenmodule aus Holz im Herbst 2024 stehen sollte. Innenausbau und Außengelände sollten bis Sommer 2025 folgen. Die Fertigteile, die einen schnellen Baufortschritt versprachen, stellten sich in ihrer Herstellung dann aber als sehr komplex dar. Dadurch seien die Prozesse zwischen den beteiligten Gewerken nicht optimal verlaufen, hieß es damals. Krankheitsausfälle bei den Firmen taten ihr Übriges.

Weitere Gründe für Verzögerungen waren laut Anette Lerch der witterungsbedingte Stopp im Winter wegen Frost. Außerdem gab es archäologische Untersuchungen. „Da wurde zwar nichts Spektakuläres gefunden. Aber die Archäologie musste tätig werden, das ist Vorschrift“, erläutert die Fachbereichsleiterin.

Aktionspreis nur 7.899 Euro

DER KÜCHEN-KNALLER

Küche „Matera“ Eukalyptusgrün matt Antifingerprint

inkl. Elektrogeräte:

- ▶ Siemens Backofen HB510ABRI EEK A*
- ▶ Kochfeld ET645HE17
- ▶ Kühlschrank KI82LVFEO EEK E**
- ▶ Amica Dunstabzugshaube KHF 664 611 S EEK A+++

In weiteren 12 Farben erhältlich!

Inklusive Lieferung und Montage!

KÜCHEN-Land RÖNSCH

... exklusiv in Wennigsen

Jetzt zuschlagen und Geld sparen!

DIE KÜCHE AUS EINER HAND!

Auf Wunsch bieten wir Ihnen den kompletten Service rund um Ihre neue Küche an: Fliesen- und Bodenarbeiten, Elektroarbeiten, Sanitär, Maler, und vieles mehr.

